



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 06.04.2009

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:11 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Kuhlmann

Mitglieder:

Herr Stadtrat Braig
Herr Stadtrat Brenner
Frau Stadträtin Brunner
Frau Stadträtin Buttschardt
Frau Stadtrat Dr.Compter
Herr Stadtrat Deeng
Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Herzhauser
Herr Stadtrat Keil
Herr Stadtrat Kolesch
Herr Stadtrat Prof. Dr.Nuding
Herr Stadtrat Pfender
Herr Stadtrat Weber

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Rieger

entschuldigt:

Herr Stadtrat Zügel

Verwaltung:

Herr OV Aßfalg, OV Stafflangen
Herr OV Boscher, OV Ringschnait
Herr Brugger, Bauverwaltungsamt
Frau Christ, Stadtplanungsamt
Herr Fessler, Ordnungsamt
Herr Krause, OV Mettenberg
Herr Rechmann, Tiefbauamt

bis 18:55 Uhr

Gäste:

Presse

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Aufstellung von Ortsinformationstafeln in den Teilorten	53/2009
2.	Erneuerung der Uhlandstraße, Bauabschnitt 1 - Vergabe	47/2009
3.	Querungshilfe in der Bergerhauser Straße im Bereich "An der Steige"	49/2009
4.	Informationen	
4.1.	Informationen: Aktueller Stand Nordwestumfahrung	
5.	Verschiedenes	
5.1.	Verschiedenes: Verschmutzung am Rißkanal Birkendorf	
5.2.	Verschiedenes: Ausbesserung von Schlaglöchern am Holzmarkt	
5.3.	Verschiedenes: Internetanschluss Pestalozzi-Gymnasium	
5.4.	Verschiedenes: Baugebiet Talfeld	
5.5.	Verschiedenes: Bänke im Stadtgebiet Biberach	
5.6.	Verschiedenes: Transparente "Bildschirme raus aus Kinderzimmern"	

Die Mitglieder wurden am 27.03.2009 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 28.03.2009 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr.53/2009 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erläutert den Wunsch der Ortsverwaltungen Ortsinformationstafeln aufzustellen und beschreibt das vorliegende Konzept anhand eines Planentwurfes. Er führt aus, dass die Ausführung dem bereits bestehenden Ortsinformationsschild in Mettenberg gleiche. Die Ortsinformationstafeln sollen den durchfahrenden Gast Willkommen heißen und auf wichtige Veranstaltungen des Ortes und der Vereine hinweisen.

StR Kolesch befürwortet die Beschlussvorlage und weist auf die Wichtigkeit der Identität der einzelnen Ortschaften hin.

StR Nuding signalisiert ebenfalls seine Zustimmung zur Beschlussvorlage und fragt an, ob die genannten Kosten in Höhe von 20.000 € ausreichend seien. Er erkundigt sich, ob Mettenberg eine weitere zusätzliche Ortsinformationstafel bekomme.

StRe Compter und Weber stimmen der Beschlussvorlage zu.

StR Braig fragt an, wie der Schriftzug für den Ortsteil Rissegg-Rindenmoos aussehe.

BM Kuhlmann verspricht, dass die Ortschaften sich auf den Tafeln wiederfinden werden.

StR Deeng erkundigt sich, ob auf die Rückseite der Alutafel der Schriftzug „Auf Wiedersehen“ angebracht werden könne.

OV Aßfalg bemängelt den hohen Bürokratieaufwand für diese Maßnahme, vor allem kritisiert er die Beteiligung der vielen Ämter.

OV Krause lässt wissen, dass das vorhandene Ortsinformationsschild in Mettenberg bereits in die Jahre gekommen sei. Er bringt vor, dass sich die großen Vereine bereits für immer wiederkehrende Veranstaltungen eigene Tafeln für das Ortsinformationsschild angeschafft haben. Hierauf werde immer nur das Datum der Veranstaltung geändert. Es sei jedoch kleineren Vereinen oder der Ortsverwaltung nicht zumutbar, die Kosten für die Tafeln bei Veranstaltungen selbst zu tragen. Er fordert die Verwaltung auf, die Ortsinformationstafeln technisch so zu gestalten, dass außer den Tafeln auch Plakate vorübergehend angebracht werden können.

BM Kuhlmann stellt klar, dass die Ortsinformationstafel nicht die Funktion eines Schaukasten übernehmen soll, sondern dem Ortsteil als Imagewerbung diene. Vor allem sei hier an Werbung für besondere, sich wiederholende Veranstaltungen gedacht. Es gehe nicht darum jede Veranstaltung im Ort zu plakatieren. An der Ortsinformationstafel seien Vorrichtungen zum Aufhängen von 2 Tafeln in A0 und A1 vorgesehen. Durch die vorhandenen Bohrungen können die Tafeln, die auch einfache Holzplatten sein können, von den Vereinen selbst gestaltet und selbst befestigt werden. Die vorliegende Kostenkalkulation für die Ortsinformationstafeln beinhalte nur die Grundausrüstung mit dem Trägersystem. Sollte sich herausstellen, dass die Kosten unter der geplanten Kalkulation lägen, könne man über eine durch die Stadt bezahlte Tafel je Ortsteil diskutieren.

OV Boscher betont ebenfalls, dass das Ziel der Ortsinformationstafeln gewesen sei, die wilde Plakatierung der Vereine zu verhindern und ein einheitliches Gesamtbild im Ortsteil zu erhalten. Kleinere Veranstaltungen können auch über das Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

StR Herzhauser möchte überprüft haben, ob noch eine zusätzliche Tafel an der K 7563, Einmündung Haldenberg, Straße nach Ummendorf angebracht werden könne.

BM Kuhlmann teilt mit, dass man sich auf die vorliegenden Standorte bereits geeinigt hätte und weitere Standorte finanziell nicht eingeplant seien.

StR Kolesch ist erstaunt über die Diskussion. Er sei der Meinung gewesen, dass der Sachverhalt bereits intensiv mit den Ortschaftsräten besprochen worden sei. Zu der Forderung von OV Krause möchte er ausführen, dass es nicht Aufgabe der Stadt sein könne, jeden Aushang der Vereine zu finanzieren. Die Vereine seien für Werbung selbst verantwortlich. Er befürworte die Beschlussvorlage und verweist nochmals auf die einvernehmliche Vorbereitung dieser Maßnahme.

BM Kuhlmann bedankt sich für den Beitrag von Herrn Kolesch. Er bestätigt den sehr hohen Verwaltungsaufwand, begründet durch die Notwendigkeit der Anhörung und Bearbeitung der Maßnahme durch die verschiedenen Ämter. So sei es notwendig gewesen, die Standorte in Abstimmung mit der Straßenbehörde, dem Tiefbauamt und den Ortschaftsräten festzulegen.

OV Krause antwortet, dass er wisse, dass die Vereine für ihre Tafeln selbst verantwortlich seien. Man könne jedoch die Ortsinformationstafeln so flexibel gestalten, dass eine Mehrfachnutzung möglich sei und nicht nur die reichen Vereine sich dies leisten können.

BM Kuhlmann untermauert noch einmal, dass dies hier möglich sei, da dieses System offen angelegt sei. Jeder Verein könne eine Sperrholzplatte oder eine Aluplatte auf das Grundgerüst schrauben. Die Ortschaften können selbst entscheiden, welche Werbung in welcher Ausführung an dieser Ortsinformationstafel angebracht werde.

OV Boscher bestätigt, dass die Wahl Standorte sehr sorgfältig abgewogen worden sei. Sperrholzplatten werde er nicht zulassen.

StR Compter fragt, an warum nicht auch für die Vereine in Bergerhausen eine Ortsinformationstafel vorgesehen sei.

BM Kuhlmann führt aus, dass es sich vorrangig um die Imagewerbung der Ortsteile handle und nicht um Werbung für die Vereine. Die Ortsinformationstafel sei lediglich ein Zusatzangebot für die Vereine in den eigenständigen Ortschaftsteilen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Konzept zur Aufstellung von insgesamt zehn Ortsinformationstafeln in den Teilorten Ringschnait, Rißegg, Rindenmoos und Stafflangen wird zugestimmt.

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 47/2009 zur Beschlussfassung vor

BM Kuhlmann verweist auf die Beschlussvorlage und bittet die Straßenbauarbeiten an die Fa. Hämmerle zu vergeben.

StR Nuding fragt an, ob die Kanalsanierungsarbeiten ebenfalls an die Fa. Hämmerle vergeben werden. Er möchte wissen, ob Querstraßen, wie z. B. die Mörikestraße saniert werden.

Herr Kuhlmann bestätigt eine Gesamtbeauftragung. Zur Sanierung weiterer Straßen verweise er auf das Straßenkataster.

StRin Brunner weist auf Anregungen der Bewohner in der letzten Bauausschusssitzung hin die Dachreiter unterirdisch zu verlegen.

BM Kuhlmann bestätigt, dass eine Erdverkabelung vorgesehen sei.

Herr Rechmann berichtet, dass die Strom- und Wasserleitungen von der e-wa.riss im Zusammenhang mit der Baumaßnahme ebenfalls neu verlegt werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Baumaßnahme für die Erneuerung der Uhlandstraße, Bauabschnitt 1 im Rahmen des Haushaltsplanes wird zugestimmt.**
- 2. Die Straßenbauarbeiten werden an die günstigste Bieterin, die Firma Hämmerle, Oggelshausen auf der Grundlage ihres Angebotes vom 2. März 2009 in Höhe von 303.394,59 € vergeben.**

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 49/2009 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann informiert über die Beschlussvorlage und stellt die Entwurfsplanung zu der geplanten Straßenbaumaßnahme vor. Er erläutert unter Anderem, dass das Land 2009 eine Erneuerung des Deckbelags von der Einmündung Mettenberger Straße/Bergerhauser Straße bis zur Memminger Straße plane. Die geplante Belagsanierung umfasse auch den Bereich der geplanten Querungshilfe (Querung Bergerhauser Straße im Bereich An der Steige). Um die Maßnahmen im Jahr 2009 gemeinsam durchzuführen, wurde von Seiten der Verwaltung die Planung der Querungshilfe und die Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger durchgeführt.

StR Hagel stimmt einzelnen Maßnahmen des Entwurfes zu. Eine Verlagerung der Querungshilfe in 20 – 30 m nördlicher Richtung könne er jedoch nicht befürworten. Er ist sich sicher, dass die zahlreichen Fußgänger vom Oberen Bühl und von Bergerhausen, die momentan die Straße an der Einmündung Bergerhauser Straße/An der Steige queren, den neuen Übergang nicht nutzen werden. Einem Entfernen der Busbucht stehe er ebenfalls kritisch gegenüber. Der auf der Straße haltende Bus werde eine Verlangsamung des Verkehrs verursachen und auch eine Staugefahr für die nachfolgenden Autos darstellen.

StR Keil betont, dass auch er die Verlagerung der Querungshilfe in nördliche Richtung in Frage stelle. Er hinterfrage auch die Notwendigkeit der neu zu schaffenden Fußwegeverbindung. Er erkundigt sich, ob es möglich sei, einen Vor-Ort-Termin vor der nächsten Bauausschusssitzung durchzuführen.

StR Compter unterstützt die Ansicht von StR Hagel.

StR Weber wirft ebenfalls die Frage nach der Notwendigkeit der geplanten Fußwegeverbindungen auf. Wichtig sei für ihn eine weitere Querungshilfe im Bereich Osterbergstraße zu schaffen.

StR Braig lässt wissen, dass bewusst in anderen Stadtgebieten die Haltemöglichkeit für Busse auf der Straße geschaffen worden sei, um eine Verlangsamung des Verkehrs zu erhalten. Er plädiere für eine einheitliche Planung des Verkehrskonzeptes.

BM Kuhlmann verweist auf das Fuß- und Radwegekonzept. Dieser sehe für diesen Bereich einen durchgängigen kombinierten Geh- und Radweg vor. Die Lage der Querungshilfe gehe zurück auf eine Forderung des Straßenbauamtes. Das Entfernen der Haltebucht in diesem Bereich sei eine grundsätzliche Entscheidung.

Durch die vorgegebene Straßenbreite sei es nicht möglich die Busbucht zu belassen und eine Querungshilfe an der gleichen Stelle zu schaffen. Er gehe aber davon aus, dass es aufgrund der wenigen ein- und aussteigenden Busgäste zu kurzen Haltezeiten der Busse kommen werde. Soll die Busbucht bestehen bleiben, müsse geprüft werden, ob die Querungshilfe auch vor der Busbucht angelegt werden könne.

Herr Rechmann weist auf mehrere Besprechungen mit dem Straßenbauamt hin. Eine Querungshilfe auf einer Landesstraße sei nur hinter der Bushaltestelle zulässig. Eine Verschiebung der Bushaltestelle in Richtung Süden sei aufgrund der Gegebenheiten nicht möglich.

BM Kuhlmann schlägt vor, einen Vor-Ort-Termin mit dem Bauausschuss zu vereinbaren und danach nochmals ein Gespräch mit dem Straßenbauamt zu suchen.

StR Kolesch führt aus, dass es nicht notwendig sei einen Ortstermin durchzuführen, da sich die dargestellte Situation dadurch nicht verändere. Er betont die Notwendigkeit der geplanten Geh- und Radwegeverbindung. Er spricht sich dafür aus die Querungshilfe an der Stelle zu schaffen, an der sie auch von den Fußgänger angenommen werde. Ansonsten sei sie nicht notwendig. Die Verkehrsbelastung auf der L 280 sei sehr hoch. Ein haltender Bus sei ein zusätzliches Verkehrshindernis. Deswegen müsse weiterhin eine Ausbuchtung für Busse vorhanden sein um den fließenden Verkehr nicht zu behindern.

StR Braig stimmt den Aussagen von StR Kolesch teilweise zu. Er erwähnt aber, dass der fließende Verkehr auch zum jetzigen Zeitpunkt schon behindert sei. Für Kinder sei es wesentlich sicherer eine Straße hinter einem Bus zu queren, die Forderung des Straßenbauamtes sei daher richtig.

StR Keil begründet die Notwendigkeit des Vor-Ort-Termins, um sich die genaue Lage der Geh- und Radwegeverbindung und die dort vorhandene Gefälledage anzusehen. Er stellt nochmals die Frage, ob eine Radwegeverbindung an dieser Stelle notwendig sei.

BM Kuhlmann gibt noch einmal zu verstehen, dass dieser Radweg bereits im Radwegekonzept vorgesehen und die Maßnahme zwingend notwendig sei. Er schlägt vor den Tagesordnungspunkt zu vertagen und die Themen Lage der Querungshilfe und Busbucht in einer Ergänzungsvorlage im nächsten Bausausschuss nochmals aufzunehmen.

BM Kuhlmann verweist auf den letzten Bauausschuss im März. Hier wurde die Frage nach der Möglichkeit einer Linksabbiegespur für die Steigstraße gestellt. Er lässt wissen, dass für die Steigstrasse keine Linksabbiegespur vorgesehen sei. Es sei lediglich eine Aufweitung der Straße mit einem Linksabbiegepfeil vorgesehen.

Der Tagesordnungspunkt wird einvernehmlich vertagt.

TOP 4.1 Informationen: Aktueller Stand Nordwestumfahrung

BM Kuhlmann berichtet, dass aufgrund personeller Umschichtungen im Regierungspräsidium der Planfeststellungsbeschluss für die Nord-West-Umfahrung noch in diesem Sommer möglich sein werde. Sollten bei dem Erörterungstermin keine neuen wichtigen Informationen vorgebracht und keine Klage eingereicht werden, werde ein Baubeginn bis Ende des Jahres möglich sein.

StR Kolesch fragt nach dem Stand des Grunderwerbes.

BM Kuhlmann erwähnt, dass bis auf einen Fall der Grunderwerb bereits getätigt sei. Auf der Gemarkung Warthausen laufen derzeit noch Gespräche, man hoffe aber dass bis zum Planfeststellungsbeschluss bereits Notartermine vereinbart seien.

Damit hat der Bauausschuss Kenntnis genommen.

TOP 5.1 Verschiedenes: Verschmutzung am Rißkanal Birkendorf

StR Pfender bittet darum, die Verschmutzung und den Unrat entlang des Rißkanals zwischen Autohaus Munding und Alleenstraße zu beseitigen

TOP 5.2 Verschiedenes: Ausbesserung von Schlaglöchern am Holzmarkt

StR Pfender bittet die Schlaglöcher am Holzmarkt – Einfahrt Schulstraße – auszubessern.

TOP 5.3 Verschiedenes: Internetanschluss Pestalozzi-Gymnasium

StR Pfender bemängelt, dass trotz mehrfachem Hinweis der Turngemeinde der benötigte und auch versprochene Internetanschluss noch nicht funktioniere. Dies sei jedoch bis zum Osterturnier dringend notwendig. Auf Nachfrage habe ihm das Amt für Bildung, Betreuung und Sport mitgeteilt, dass dies aus zeitlichen Gründen nicht umzusetzen sei.

BM Kuhlmann verspricht sich der Angelegenheit anzunehmen. Bezüglich des Internetanschlusses wird er sich mit dem Gebäudemanagement in Verbindung setzen.

TOP 5.4 Verschiedenes: Baugebiet Talfeld

StR Kolesch erwähnt einen Leserbrief zu dem Thema weitere Verzögerungen bei der Grundstücksvergabe im Baugebiet Talfeld.

BM Kuhlmann berichtet den Sachverhalt. Man habe rechtzeitig allen Betroffenen, unter Anderem auch dem Leserbriefschreiber mitgeteilt, dass es aufgrund des lang anhaltenden Bodenfrostes zu zeitlichen Verzögerungen kommen werde. Er habe zwischenzeitlich auf ein an die Stadt gerichtetes Schreiben persönlich geantwortet und nochmals den witterungsbedingten Verzug erläutert. Aus diesem Grund sei der erwähnte Leserbrief in der vorgebrachten Art und Weise nicht richtig.

TOP 5.5 Verschiedenes: Bänke im Stadtgebiet Biberach

StR Keil bedankt sich für die neu geschaffenen Sitzmöglichkeiten im Stadtgebiet Biberach.

BM Kuhlmann erklärt, dass die Bänke von der Firma Vollmer finanziert seien und einen Weg zur Ausstellung der Firma Vollmer markieren. Nach Beendigung der Ausstellung werden die Bänke wieder abgebaut und auf dem Vollmer-Areal für die eigenen Beschäftigten aufgestellt. Lediglich fünf Bänke seien im Eigentum der Stadt, diese werden stehen bleiben.

**TOP 5.6 Verschiedenes: Transparente
"Bildschirme raus aus Kinderzimmern"**

StR Weber bedankt sich bei der Stadtverwaltung für die Aktion „Bildschirme raus aus Kinderzimmern“.

Bauausschuss, 06.04.2009, öffentlich

Zur Beurkundung:

- Vorsitzender: BM Kuhlmann
- Stadtrat: Brenner
- Stadtrat: Keil
- Schriftführerin: Maslowski
- Gesehen: OB Fettback
- Gesehen: EBM Wersch